

Telefon: 233 - 25221
Telefax: 233 - 26683

**Referat für Stadtplanung
und Bauordnung**

PLAN-HAI-22

**Demografiebericht München – Teil 2
Kleinräumige Bevölkerungsprognose 2019 bis 2040
für die Stadtbezirke**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26/ V 03398

Anlage:

Demografiebericht München – Teil 2:

Kleinräumige Bevölkerungsprognose 2019 bis 2040 für die Stadtbezirke

**Bekanntgabe in der Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung
vom 16.06.2021**

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

Zuständig für die Angelegenheit ist der Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung gemäß § 7 Abs. 1 Ziffer 11 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Landeshauptstadt München, da die zu behandelnde Angelegenheit nicht auf einen Stadtbezirk begrenzt ist.

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung erstellt auf Basis der Planungsprognose regelmäßig kleinräumige Bevölkerungsprognosen als Grundlage für infrastrukturelle Planungen. Diese Prognoseergebnisse fließen unter anderem in Planungen zur künftigen Versorgung mit Grundschulen, Kindergärten, Kinderkrippen und weiterer sozialer Infrastruktur sowie den öffentlichen Personennahverkehr ein. Der vorgelegte „Demografiebericht München – Teil 2“ stellt die kleinräumige Bevölkerungsprognose 2019 bis 2040 für die einzelnen Stadtbezirke Münchens dar.

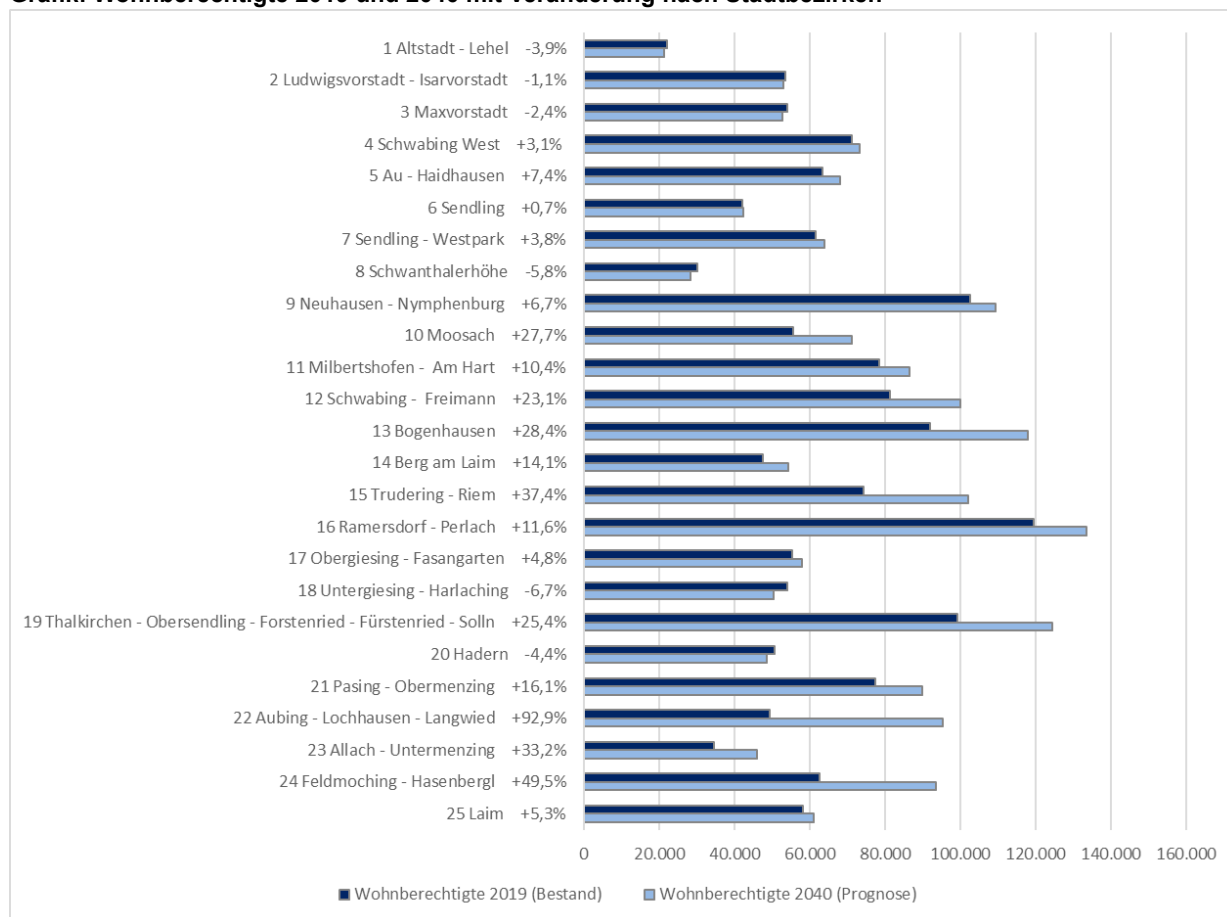
Die Landeshauptstadt München befindet sich seit über 20 Jahren in einer Wachstumsphase. Durch die Corona-Pandemie wurde dieses Wachstum unterbrochen. In der Planungsprognose wird jedoch langfristig ein weiterer Einwohnerzuwachs erwartet.

Waren zum Jahresende 2019 knapp 1,591 Millionen Einwohner*innen in der Landeshauptstadt gemeldet, so geht die neue Bevölkerungsprognose für die Landeshauptstadt bis 2040 von einer Zunahme um 16 Prozent gegenüber 2019 aus. Im Jahr 2040 werden dann voraussichtlich 1,845 Millionen Einwohner*innen mit Haupt- oder Nebenwohnsitz in München leben.

Die zu erwartende demografische Entwicklung der einzelnen Stadtbezirke stellt sich dabei abhängig von der jeweiligen Bestandsbevölkerung, der geplanten Neubautätigkeit wie auch der Entwicklung von Migration, Fertilität und Mortalität sehr unterschiedlich dar.

Trotz des Wachstumstrends für ganz München wird nicht überall ein Bevölkerungswachstum erwartet, einige Bezirke werden auch Einwohnerverluste zu verzeichnen haben. Tendenziell werden die stärksten Einwohnerzuwächse voraussichtlich Bezirke am Stadtrand aufweisen, für die eine starke Neubautätigkeit zu erwarten ist. Vor allem die innerstädtisch gelegenen Bezirke, in denen wenig neuer Wohnraum entsteht, werden dagegen bis 2040 eher unterdurchschnittlich wachsen oder teils Einwohnerverluste erfahren.

Grafik: Wohnberechtigte 2019 und 2040 mit Veränderung nach Stadtbezirken



Wie schon in den letzten Prognosen ist für den Stadtbezirk Aubing-Lochhausen-Langwied bis 2040 das stärkste Wachstum aller Bezirke zu erwarten. Vor allem durch die Bebauung in Freiham wird sich die Bevölkerung in dem bisher weniger dicht besiedelten Stadtbezirk mit einer Zunahme von über 90 Prozent und rund 46.000 neuen Einwohner*innen nahezu verdoppeln. Ebenfalls durch eine Vielzahl von Neubauprojekten befördert wird die

Bevölkerungsentwicklung in Feldmoching-Hasenberg. Hier ist mit einer Zunahme von rund 50 Prozent und über 30.000 neuen Einwohner*innen zu rechnen.

Überdies gehören Trudering-Riem und Allach-Untermenzing mit einer Bevölkerungszunahme von mehr als 30 Prozent zu den stark wachsenden Gebieten in München. Aber auch Bogenhausen, Moosach und Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln, deren Zuwachs bei 25 bis 30 Prozent liegt, wachsen deutlich überdurchschnittlich (Landeshauptstadt München insgesamt: 16 Prozent).

Geringe Wachstumsraten oder auch leichte Rückgänge sind dagegen für die meisten innerstädtischen Bezirke zu erwarten, etwas deutlichere Rückgänge für die Schwanthalerhöhe und am Stadtrand für Hadern und Untergiesing-Harlaching.

Dem Bevölkerungswachstum der Landeshauptstadt lag in den letzten Jahren eine Kombination aus Wanderungsgewinnen und positiver natürlicher Entwicklung durch eine höhere Geburten- als Sterbefallzahl zugrunde. Im Jahr 2020 kam es durch die Corona-Krise und damit einhergehenden Reisebeschränkungen und „Lockdowns“ zu einem vorläufigen Rückgang der Wanderungsbewegungen, insbesondere aus dem Ausland.

Die Zuwanderung nach München erfolgt primär aus ausbildungs- und berufsbezogenen Gründen. Vor allem die zentralen Lagen und Gebiete nahe den Universitäten können meist durch die Zuwanderung junger Erwachsener von außerhalb Münchens Wanderungsgewinne erzielen. Gleichzeitig haben diese Bezirke häufig deutliche Verluste durch Wegzüge innerhalb des Stadtgebiets zu verzeichnen. In Abhängigkeit von der Zuwanderung nach München verbleiben so in den Innenstadtgebieten meist geringere Wanderungsgewinne oder es entstehen auch Wanderungsverluste. In den Stadtrandbezirken übertrifft dagegen die Zahl der Zuzüge aus dem Stadtgebiet meist jene von außerhalb Münchens. Wachstum findet hier vor allem durch Umzüge innerhalb des Stadtgebiets und durch Neubau statt.

Mit durchschnittlich 38,8 Jahren war die Maxvorstadt 2019 der demografisch „jüngste“ Bezirk Münchens. Weitere vergleichsweise „junge“ Bezirke mit einem Durchschnittsalter der Einwohner*innen von noch unter 40 Jahren waren zudem die Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt, die Schwanthalerhöhe, Schwabing-Freimann und Milbertshofen-Am Hart. Das höchste Durchschnittsalter mit 43 Jahren und leicht darüber verzeichneten 2019 dagegen Hadern, Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln und Untergiesing-Harlaching.

Im Jahr 2040 werden voraussichtlich Hadern und Untergiesing-Harlaching mit dann über 44 Jahren das höchste Durchschnittsalter ausweisen. Die Bevölkerung mit dem niedrigsten Durchschnittsalter wird mit 38,7 Jahren in Aubing-Lochhausen-Langwied leben. Dies sind 2,5 Jahre weniger als derzeit, was vor allem Folge des Bezugs von Freiam durch junge Erwachsene und Familien mit Kindern sein wird.

Die kleinräumige Bevölkerungsprognose 2019 bis 2040 baut auf den Ergebnissen der Bevölkerungsprognose der Landeshauptstadt München (Planungsprognose 2019 bis 2040) auf, deren Bekanntgabe parallel im heutigen Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung (Sitzungsvorlagen-Nr. 20-26/ V 03357) erfolgt.

Nach Bekanntgabe wird der „Demografiebericht München – Teil 2: Kleinräumige Bevölkerungsprognose 2019 bis 2040 für die Stadtbezirke“ der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Der als Anlage beiliegende Bericht mit den Prognoseergebnissen wird im Internet-Portal www.muenchen.de/plan (Stichwortsuche: Kleinräumige Bevölkerungsprognose, Demografiebericht, Bezirke, Einwohnerentwicklung, Bevölkerungsstruktur) eingestellt.

Beteiligung des Bezirksausschusses

Die Bezirksausschuss-Satzung sieht in vorliegender Angelegenheit keine Beteiligung der Bezirksausschüsse vor. Die Bezirksausschüsse der Stadtbezirke 1- 25 haben jedoch Abdrucke der Sitzungsvorlage erhalten.

Dem Korreferenten, Herrn Stadtrat Paul Bickelbacher, und der zuständigen Verwaltungsbeirätin, Frau Stadträtin Heike Kainz, ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

II. Bekanntgegeben

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Die Referentin

Ober-/ Bürgermeister

Prof. Dr. (Univ. Florenz)
Elisabeth Merk
Stadtbaurätin

III. Abdruck von I. mit II.

Über die Verwaltungsabteilung des Direktoriums, Stadtratsprotokolle (SP)
an das Revisionsamt
an die Stadtkämmerei
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

IV. WV Referat für Stadtplanung und Bauordnung – SG 3

zur weiteren Veranlassung.

Zu IV.:

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An das Direktorium HA II – BA
3. An die Bezirksausschüsse 1-25
4. An das Direktorium - Statistisches Amt
5. An das Kommunalreferat
6. An das Referat für Arbeit und Wirtschaft
7. An das Referat für Bildung und Sport
8. An das Sozialreferat
9. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – SG 3
10. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – HA I, I/01 BVK, I/12, I/2, I/3, I/4
11. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – HA II
12. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – HA III
13. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – HA IV
mit der Bitte um Kenntnisnahme.
14. Mit Vorgang zurück zum Referat für Stadtplanung und Bauordnung HA I/22
zur weitem Veranlassung.

Am

Referat für Stadtplanung und Bauordnung SG 3